



## MARKT AKTUELL

Ein Jahr voller Krisen ist zu Ende gegangen. Trotzdem ist der Euro immer noch da, die Zinsen sind niedrig und an Geld mangelt es auch nicht. Diese Krisen werden uns auch im neuen Jahr begleiten und mit großer Sicherheit kommen weitere Probleme hinzu. Griechenland ist gerade in aller Munde und bewegt die Märkte relativ stark. Doch selbst ein Ausscheiden Griechenlands, so wenig Sinn es auch macht, wird die Europäische Gemeinschaft und mit ihr den Euro nicht gefährden. Zwar dürfte der Außenwert unserer Währung weiter nach unten gehen, aber das fördert nur die Chancen einer exportorientierten Volkswirtschaft. Die Preisvorteile eines niedrigen Euro als auch der schwache Ölpreis sollten insbesondere die deutsche Industrie beflügeln. Selbst wenn die Auseinandersetzungen mit Russland sich nicht so schnell wieder bereinigen lassen, bleiben für die **deutsche und auch die europäische Wirtschaft** die Voraussetzungen für das Jahr 2015 positiv.

Auch für die **Amerikaner** sieht es nicht schlecht aus. Zwar kämpfen sie etwas mit dem starken US-Dollar, doch da die Wirtschaft in den Staaten weitaus weniger exportorientiert ist, als die unsrige, sind die Auswirkungen nicht so stark spürbar. Der Rückgang der Rohstoffpreise, auch beim Öl, wirkt insgesamt kosten-senkend auf die Produktion. Somit sollte auch die Kursentwicklung an der Aktienbörse weiter nach oben gehen.

Was ist von den **Schwellenländern** zu halten? Hier dürften die Entwicklungen etwas weiter auseinander klaffen. Die große „Lokomotive“ **China** hat zuletzt etwas Dampf abgelassen. Man hat jedoch von Seiten der Regierung bereits klar gemacht, dass man es nicht zu einem Wachstumseinbruch kommen lassen wird. Das dürfte unter anderem zusätzlich die sogenannten **ASEAN-Länder** begünstigen. **Indien** ist das zweite Schwergewicht in Süd-Ost-Asien. Bereits im vergangenen Jahr gehörte die Börse in Indien zu den Top-Performern. Daran sollte sich auch 2015 nicht viel ändern.

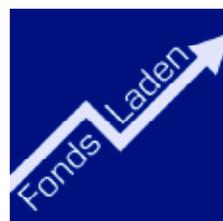
Wie entwickelt sich **Lateinamerika**? Das Schwergewicht dort ist **Brasilien**. Dieses Land kämpft mit hoher Inflation und Wachstumsproblemen. Der Reform-



druck auf die Regierung wird immer stärker. Um die frisch gewonnene Wahl und die Position der führenden Partei behaupten zu können, sind schnelle Fortschritte bei der Wirtschaftssanierung dringend erforderlich. Man hat schon signalisiert, dass bereits entsprechende Schritte in Angriff genommen wurden. **Mexiko**, als zweitgrößter Wirtschaftsblock, sollte auch im laufenden Jahr wieder positiv abschneiden.

Bleibt unser „großer Nachbar“ im Osten, **Russland**. Momentan tut man sich noch gegenseitig weh. Für Russland ist es aber weitaus schlimmer, als für Europa. Der eigene Wohlstand der Bevölkerung dürfte aber letztlich wichtiger sein, als ein wie auch immer propagierter Patriotismus. Bereits jetzt spürt Putin, dass seine Position zunehmend ins Wanken gerät. Bevor es zum Wirtschaftskollaps kommt, sollte die Vernunft auf beiden Seiten wieder die Oberhand gewinnen. Als Kompromisslösung macht eine Neutralisierung der Ukraine durchaus Sinn. Da muss aber auch von Seiten der EU ein entsprechendes Entgegenkommen gezeigt werden. Ein solcher Schritt würde wesentlich zur Beruhigung in Europa beitragen.

Und was machen die Anleger? Sie sitzen nach wie vor ängstlich auf ihren Sparbüchern und Festgeldern. Dabei konnte man im vergangenen Jahr durchaus vernünftige Renditen erwirtschaften. Alle Produkte des Fonds Ladens haben im Plus abgeschlossen. Sieger waren die mehr aktienorientierten Depots. Der erneute Gewinn der Fondsmeisterschaft mit einem Depot, das sehr stark mit dem Dachfonds Kapitalaufbau Plus vergleichbar war, unterstreicht unseren Erfolg.





Fonds Laden

Fonds Laden

Fonds Laden

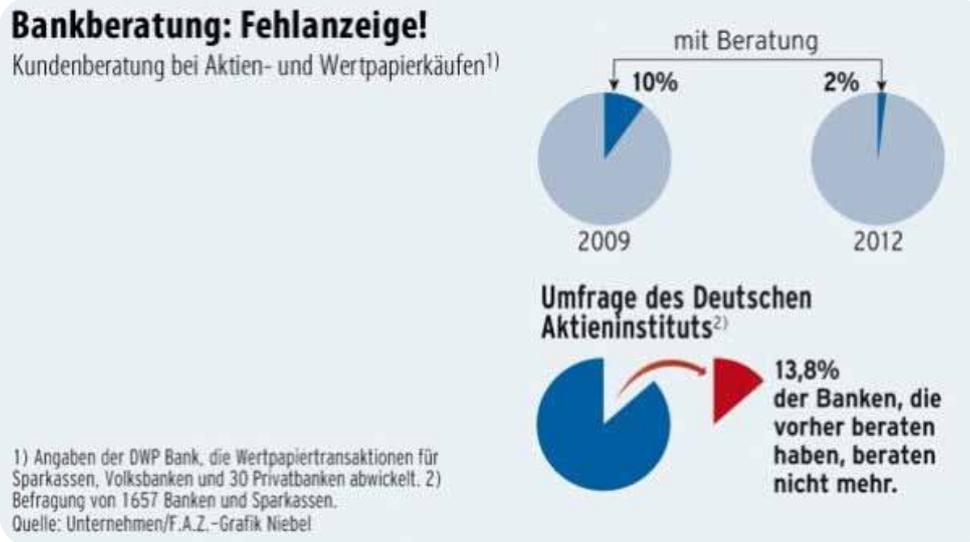
Fonds Laden

## BANKBERATUNG ADE

Die undifferenzierte Regulierungswut des Gesetzgebers ging völlig daneben. Banken und Finanzdienstleister ziehen sich aus der Wertpapierberatung zurück. Auch der Verbraucher fühlt sich nicht geschützt, sondern bevormundet. Seine Auskunftspflicht, sowie die Zwangsüberreichung von Informationen erschlagen mehr, als sie aufklären. Der Wust an Dokumentationen überfordert die Aufnahmebereitschaft der Anleger und verunsichert sie. Durch die Menge an Papier, das mittlerweile überreicht werden muss, steigt nicht zwangsläufig der Wissensstandard oder die Qualität der empfohlenen Anlagen. Im Gegenteil, Abschreckung und Verweigerung ist die Folge. Dabei halten insbesondere die Deutschen traditionell zu ca. 70 % ihr Geld in Spargbüchern oder Festgeldkonten. Nur ca. 12 % haben Aktien im Depot. Und auch in Investmentfonds sind lediglich ca. 17 % investiert. Mit anderen Worten, wegen einer Minderheit von Anlegern, von denen auch nur ein relativ geringer Prozentsatz durch Fehlberatung betroffen war, wird eine ganze Branche totreguliert.

### Bankberatung der Zukunft: „Please, do it yourself“!

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, oder Sie sind sogar selbst davon betroffen: Filialen von Banken werden reihenweise geschlossen. Bis zum Jahr 2020 erwartet man mindestens 10 % weniger Filialen. Man verweist zunehmend auf sogenannte Kompetenzcenter, an die sich der Kunde künftig wenden soll. Vor lauter Bürokratie für eine Beratung, lohnt sich der Aufwand für kleinere Kunden jedoch nicht mehr. Man schiebt sie in Standardprodukte ab oder drängt sie in die Gruppe der Selbstentscheider. Genau dort lauern aber erneut Gefahren, vor denen man die Menschen bewahren wollte. Der Fall Prokon, geschlossene Beteiligungen oder waghalsige Aktienspekulationen sind die Folge.



Ein weiteres Problem liegt in den sogenannten „Billigprodukten“, zu denen auch ETF´s zählen. Solange die Banken mit dem Verkauf von Indexfonds kaum etwas verdienen, werden sie solche Produkte auch kaum empfehlen. Darüber hinaus sind ETF´s passive Anlageinstrumente, d.h. sie sind immer voll investiert. Es findet keine Marktanpassung statt. Den aktiven Teil muss somit der Investor übernehmen. Doch dazu ist er in der Regel nicht in der Lage.

Was ist zu tun? Investmentfonds waren immer schon die beste Möglichkeit, privat Kapital zu bilden. Hier hat man eine breite Risikostreuung und ein aktives Fondsmanagement. Sicher kostet ein solches Management auch Geld, aber es lohnt sich. Unabhängige Umfragen und Analysen haben ergeben, dass im langjährigen Durchschnitt über die unterschiedlichsten Börsenzyklen ca. 34 % der aktiven Fondsmanager besser sind, als ein vergleichbares Indexprodukt. Bei ungefähr 10.000 zur Auswahl stehenden Fonds hat man also doch entsprechende Möglichkeiten. Wenn man jetzt noch einen Partner hat, der darauf achtet, dass man immer mit den besten Fondsmanagern in den jeweiligen Anlagekategorien arbeiten kann, steht einer erfolgreichen Investition nichts mehr im Wege. Der Fonds Laden ist seit über 20 Jahren erfolgreich auf diesem Gebiet tätig.



FondsBulletin





## Aus NULLZINSEN WERDEN STRAFZINSEN

Immer mehr Banken führen Negativzinsen auf Guthaben ein. Auch wenn bisher eher größere Beträge in Höhe von 500.000 Euro und mehr davon betroffen sind ist nicht auszuschließen, dass künftig auch bei kleineren Summen im Tagesgeld und Sparbuch ein Strafzins anfällt. Banken verharmlosen mit Formulierungen wie z.B. „Guthabengebühr“ diesen drastischen, verbraucherunfreundlichen Schritt. Auch die Lebensversicherer wollen hier nicht zurückstehen. Ab 2015 sinkt der sog. Garantiezins von 1,75 % auf 1,25 %. Darüber hinaus werden immer mehr Bausparverträge mit alten Konditionen gekündigt und auf einen aktuellen Zins von ca. 0,25 % umgestellt.

Für sehr konservative Anleger bietet der Fonds Laden das Geldmarknahe Depot an, eine fondsbasierte Anlagestrategie deren Schwerpunkt auf Anleihen mit kurzen Laufzeiten liegt. Die Zielrendite beträgt ca. 1 bis 2 % über der Inflationsrate. Im vergangenen Jahr erzielte diese Strategie ein Plus von 2,98 %. Die empfohlene Mindestlaufzeit liegt bei mindestens einem halben Jahr.

## ERGEBNISSE UNSERER DACHFONDS UND STRATEGIEDEPOTS 2014

2014 war, mit Ausnahme der amerikanischen Börse und einigen ausgewählten Ländern, ein sehr schwieriges Jahr sowohl für Anleihen, als auch für Aktien. Dennoch war mit der richtigen Strategie einiges zu gewinnen:

Kapital Total Return Fonds	+ 2,10 %	konservativ
Kapitalaufbau Plus Fonds	+ 8,60 %	wachstumsorientiert
Geldmarktnahes Depot	+ 2,98 %	konservativ
Ausschüttungsdepot	+ 6,08 %	ausgewogen
Megatrend Depot	+ 13,07 %	chancenorientiert

Im Vergleich dazu: DAX + 2,65 % u. EuroStoxx 50 + 1,20 %, beide eher chancenorientiert.

## AKTION DEPOTÜBERTRAG

Viele haben bei mehreren Banken unterschiedliche Depots. Das ist unübersichtlich, teuer und erzeugt auch mehrere Jahressteuerbescheinigungen. Unter solchen Umständen macht es Sinn, die verstreuten Anlagen in einem Depot zusammenzufassen. Dadurch erleichtert man sich das Management, spart Depotgebühren und die steuerlichen Daten werden konsolidiert. Der Fonds Laden bietet verschiedene Depotstellen zu sehr günstigen Konditionen an. In der Regel beträgt die Depotgebühr pauschal pro Jahr maximal 40,- Euro, unabhängig vom Depotwert. Der weitere Vorteil bei einer Depotverlagerung über den Fonds Laden ist, dass man immer einen kompetenten Spezialisten als Ansprechpartner hat.

Wir sind Ihnen gerne bei der Zusammenlegung Ihrer unterschiedlichen Depots behilflich.

## SIND ALTERNATIVE INVESTMENTS WIEDER IM ANMARSCH?

Der Fonds Laden beschäftigt sich schon seit langem mit den sog. alternativen Investments, also Finanzprodukten, die nicht nur auf steigende Märkte und Kurse setzen. Das Hauptziel vieler alternativer Investments besteht darin, **unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung positive Erträge zu erwirtschaften**. Dabei kann es aber, genauso wie bei den traditionellen Anlageklassen, in bestimmten Zeiten auch einmal zu längeren Durststrecken kommen. So entwickelten sich die sog. **Trendfolger** im Zeitraum von 2009 bis 2013 äußerst enttäuschend. Erst das Jahr 2014 brachte mit Erträgen von 25% bis 35% bei einigen ausgewählten Fonds wieder eine Erholung. Die Anlageklasse der sog. **Long-/Short Equities** war im vergangenen Jahr diversen Einflüssen ausgesetzt. Von daher gab es große Ergebnisunterschiede. **Fonds mit sog. Volatilitätsstrategien** profitierten von den starken Kursschwankungen an den Aktienmärkten. Auch hier gab es einige durchaus nennenswerte Steigerungen, obwohl teilweise starke Börseneinbrüche zu verzeichnen waren.





Fonds Laden

Fonds Laden

Fonds Laden

Fonds Laden

Von Zeit zu Zeit zahlt es sich somit aus, auch alternative Anlagestrategien beizumischen. Allerdings ist es für den Laien äußerst schwierig, die richtigen Produkte zu finden. Das Fondsuniversum der alternativen Investments erstreckt sich mittlerweile auf einige hundert Fonds. Der Fonds Laden hilft Ihnen bei Interesse gerne weiter – fragen Sie uns einfach danach. Bei unseren Anlegern im **Betreuungsmodell** sprechen wir entsprechende Fondslösungen automatisch an.

## FONDS-NEWS

### Fonds Laden Empfehlungsliste

...aufgenommen wurde:

- Aktienfonds international - **Swisscanto (Lu) Equity Fund Selection International B EUR (A1JCPJ)**
- Nebenwerte europäische Aktien - **MFS European Smaller Companies (657043)**
- Anleihenfonds mit Fokus auf Euro Pfandbriefe (besicherte Anleihen mit hohem Bonitätsrating) - **Nordea 1-European Covered Bond (986135)**

...ausgeschieden ist:

- High Yield Fonds international - **Sparinvest High Yield Val. Bonds (AOJJ5F)**. Unsere jeweiligen Kunden wurden entsprechend informiert.

Wir möchten nochmals eindringlich darauf hinweisen, dass etliche Kunden, die nicht im Betreuungsmodell sind, auf unsere Hinweise bezüglich Fonds, die wir aus unserer Empfehlungsliste nehmen, nicht reagieren! Dadurch kann die Gesamtrendite des Depots natürlich leiden. Nehmen Sie wenigstens ein- bis zweimal im Jahr mit uns Kontakt auf, um die Aktualität Ihrer Anlagen mit uns abzustimmen!

### Wichtige Personalie

**Peter Steffen**, bisher Fondsmanager bei der DWS und verantwortlich für den DWS Global Value und DWS Top Dividende wechselt zu der Fondsboutique **Ethenea Independent Investors**, die den meisten Anlegern vor allem durch den langjährig erfolgreichen Ethna Aktiv bekannt ist. Anteilseigner der beiden betroffenen DWS Fonds sollten sich nach Alternativen umsehen. Anleger im Rahmen von Verträgen für Vermögenswirksame Leistungen (VL) nehmen am besten Kontakt mit dem Fonds Laden auf.

### KONTENSALDO BEIM AAB-DEPOT

Immer wieder wird übersehen, dass der Kontensaldo bei den Depots auch ins Minus rutschen kann und dann ausgeglichen werden muss. Der Minussaldo kommt durch Transaktionskosten, Zinsen, Depotgebühren usw. zustande. Ein automatischer Ausgleich erfolgt nicht, sondern es muss vom Kontoinhaber eine Anweisung erfolgen. Nehmen Sie gegebenenfalls Kontakt mit uns auf!

### BÖRSENTAG MÜNCHEN, 21.03.2015

Der Fonds Laden ist wieder mit einem Stand auf dem Messegelände des M.O.C. in München vertreten. Darüber hinaus werden wir einen Vortrag halten zum Thema: Risiko und Geldanlage zwischen 12.00 Uhr – 12.45 Uhr im Atrium 3 Raum 1. Der Eintritt ist frei!

Fonds Laden Gesellschaft für Asset Management und Finanzdienstleistungen mbh  
in Kooperation mit Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH  
- [www.fonds-laden.de](http://www.fonds-laden.de)

Sauerbruchstr. 2 - 81377 München  
Tel.: +49 (0) 89 125 918 520  
Fax: +49 (0) 89 125 918 540  
E-Mail: [info@fonds-laden.de](mailto:info@fonds-laden.de)

im DEZ - Weichser Weg 5 - 93059 Regensburg  
Tel.: +49 (0) 941 698 18 30  
Fax: +49 (0) 941 698 18 40  
E-Mail: [regensburg@fonds-laden.de](mailto:regensburg@fonds-laden.de)

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts nicht gehaftet werden. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.

FondsBulletin

